



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr



ISAF: NH 90 vor der Rückverlegung (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
KFOR
AF TUR
UNAMID
UNMISS
ATALANTA
EUCAP NESTOR
EUTM SOM
OAE
CAPE RAY
UNIFIL
EUTM MALI
MINUSMA
MINURSO
EUSEC
EUFOR RCA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 32/14 war der 06.08.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

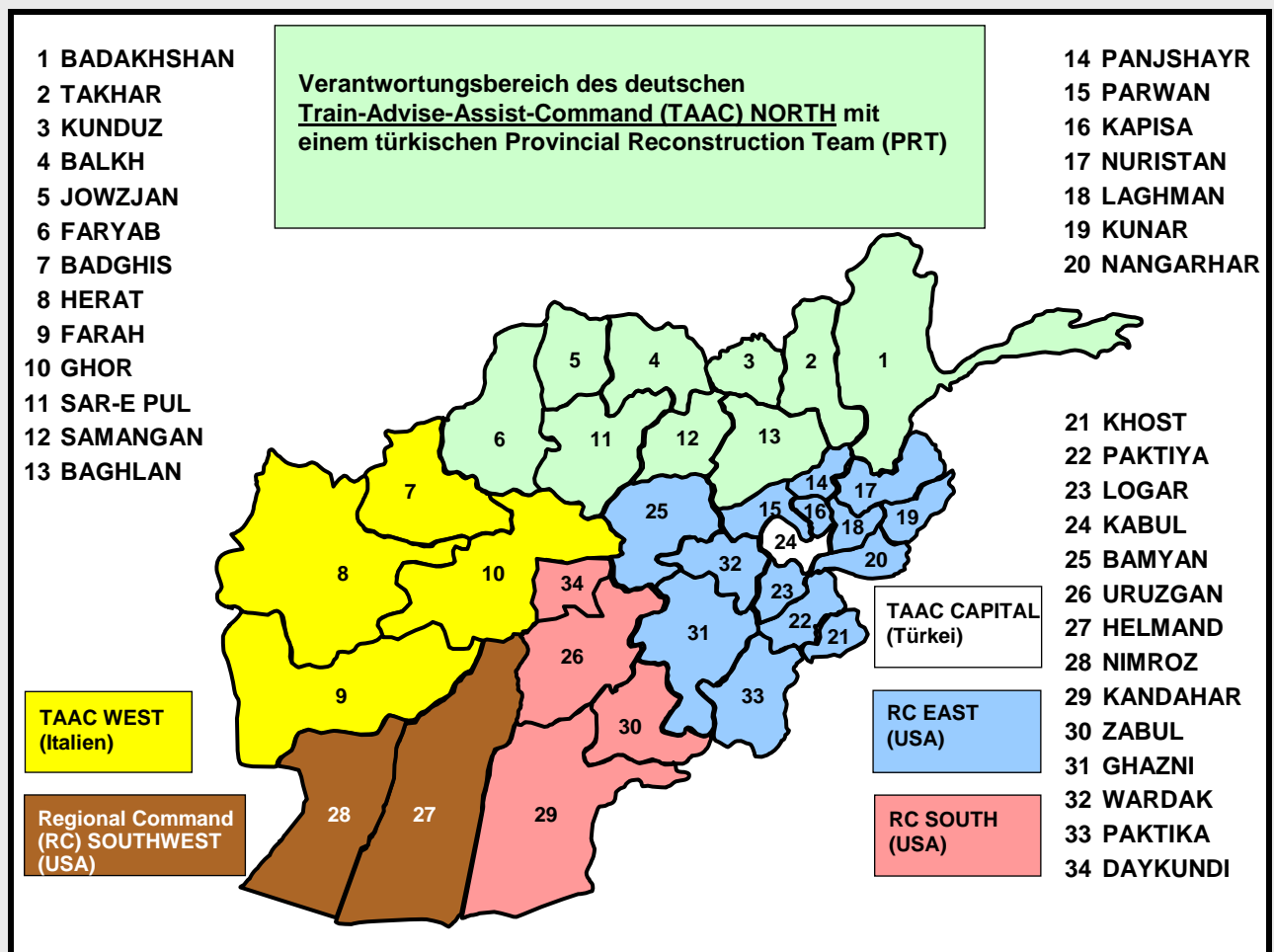
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 28.07.14 bis 03.08.14 (31. Kalenderwoche) wurde ein ISAF-Soldat verwundet.



Train-Advise-Assist-Command (TAAC) Capital / Teile Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 05.08.14 verübten regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Kabul einen Anschlag mit einer behelfsmäßig hergestellten Sprengvorrichtung (Improvised Explosive Device / IED) auf Angehörige der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA). Zwei IED wurden im Bereich eines Fahrzeugs der ANA zur Detonation gebracht. Dabei sind fünf Angehörige der ANA gefallen, vier weitere wurden verwundet.

Am 05.08.14 eröffnete ein Angehöriger der ANA in Kabul im Camp Qargha, in dem unter anderem die Offizierausbildung der ANA durchgeführt wird, das Feuer auf eine hochrangige Delegation der ISAF und der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF), die an einer Präsentation der National Defence University (NDU) im Freien (Outdoor Presentation) teilnahm. Bisherigen Erkenntnissen zufolge schoss der Attentäter mit seiner Handwaffe aus dem Fenster eines angrenzenden Wachgebäudes auf die Gruppe. Er wurde durch Personenschützer (Close Protection Team / CPT) getötet. Ein US-amerikanischer Offizier im Dienstgrad Generalmajor ist infolge des Beschusses gefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden zudem zehn ISAF-Soldaten und zwei Angehörige der ANSF verwundet, sowie zwei zivile Mitarbeiter verletzt. Die Verwundeten wurden zur weiteren Behandlung in das Militärhospital in Bagram verlegt. Einer der Verwundeten ist ein deutscher Brigadegeneral, der als stellvertretender Direktor in der Beratergruppe des afghanischen Verteidigungsministeriums (Deputy Director Ministry of Defence [MoD], Military Advisory Group [MAG]) eingesetzt ist. Sein Zustand gilt als stabil. Er wurde am 06.08.14 zur weiteren Behandlung ins Camp Marmal nach Mazar-e Sharif verlegt. Das Motiv der Tat ist bislang ungeklärt. Der Attentäter war seit rund zwei Jahren Angehöriger der ANA.

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Im Rahmen der Unterstützung bei der Überprüfung der Ergebnisse der Stichwahl zum Amt des afghanischen Präsidenten wurden die Wahlurnen aus der Provinz Sar-e Pul am 30.07.14 im gesicherten Lufttransport durch Kräfte des RC North nach Mazar-e Sharif gebracht. Am 31.07.14 wurden diese Wahlurnen mit deutschen Transportflugzeugen vom Typ C-160 TRANSALL nach Kabul weiter transportiert.

Am 01.08.14 wurden die Wahlurnen aus der Provinz Faryab mit zwei Flügen deutscher Transportflugzeuge vom Typ C-160 TRANSALL von Mazar-e Sharif nach Kabul gebracht. Diese Wahlurnen waren zuvor in Verantwortung des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Development Programme / UNDP) aus der Provinz Faryab nach Mazar-e Sharif transportiert worden.

Am 02.08.14 und 03.08.14 erfolgte der Transport der Wahlurnen aus der Provinz Takhar nach Mazar-e Sharif durch ISAF-Kräfte. Anschließend wurden diese Wahlurnen mit zwei deutschen Transportflugzeugen vom Typ C-160 TRANSALL in drei Flügen nach Kabul weiter transportiert.

Am 04.08.14 wurden die Wahlurnen aus der Provinz Baghlan nach Mazar-e Sharif durch ISAF-Kräfte und am selben Tage mit zwei deutschen Transportflugzeugen vom Typ C-160 TRANSALL in drei Flügen weiter nach Kabul transportiert.

Am 05.08.14 wurden die Wahlurnen aus der Provinz Badakhshan durch ISAF-Kräfte nach Mazar-e Sharif und von dort mit deutschen Transportflugzeugen vom Typ C-160

TRANSALL nach Kabul weitertransportiert. Damit sind seit dem 06.08.14 alle Wahlunterlagen aus den Nordprovinzen Afghanistans nach Kabul transportiert worden. Der gesamte Transport der Wahlunterlagen sowie deren Lagerung in Mazar-e Sharif wurde durch die afghanische Unabhängige Wahlkommission (Independent Election Commission / IEC) sowie durch Beobachter der beiden Präsidentschaftskandidaten begleitet und beobachtet.

Am 31.07.14 wurde der operative Auftrag der deutschen Mehrzweckhubschrauber vom Typ NH 90 in Afghanistan beendet und mit der Vorbereitung der Rückverlegung begonnen. Die Aufgabe der sanitätsdienstlichen Evakuierung wird unter anderem von deutschen Hubschraubern des Typs CH-53 GS übernommen. Die Rückverlegung der NH 90 nach Deutschland soll bis voraussichtlich 30.08.14 abgeschlossen sein.

Am 01.08.14 wurde die Umgliederung des RC North in das TAAC North abgeschlossen. Durch den US-amerikanischen Kommandeur des ISAF Joint Command (IJC), General Joseph Anderson, wurde Generalmajor Bernd Schütt vom Kommando über das RC North entbunden und Brigadegeneral Harald Gante mit der Führung des TAAC North beauftragt. Der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Hans-Werner Fritz, übertrug die Führung des Deutschen Einsatzkontingents ISAF von Generalmajor Bernd Schütt an Brigadegeneral Harald Gante.

Afghanischen Angaben zufolge wurde am 01.08.14 im Distrikt Imam Sahib in der Provinz Kunduz ein Angehöriger der afghanischen Lokalpolizei (Afghan Local Police / ALP) bei einem IED-Anschlag verwundet. Zudem wurden zwei afghanische Zivilpersonen getötet und eine weitere verletzt.

In der Provinz Faryab beschossen afghanischen Angaben zufolge OMF am 02.08.14 Kräfte der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP). Dabei sind zwei Angehörige der ANP gefallen, drei weitere wurden verwundet. Bei einem weiteren Feuergefecht am 03.08.14 sind afghanischen Angaben zufolge zwölf OMF getötet worden. Ein Angehöriger der ANP ist gefallen, ein weiterer wurde verwundet.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei insgesamt 1.220.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 1.900 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama



Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR wird weiterhin aus dem Camp Maréchal de Lattre de Tassigny (CMLT) in Novo Selo im Rahmen der Multinational Battlegroup-East (MNBG-E) eingesetzt und führt Sicherungs- und Überwachungsaufträge im Norden Kosovos durch.

Derzeit sind 684 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor



Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

Deutsches Einsatzkontingent

Am Morgen des 01.08.14 ereignete sich ein Verkehrsunfall innerhalb der türkischen Gazi-Kaserne. Ein mit zwei deutschen Soldaten besetzter deutscher Geländewagen vom Typ WOLF kam bei einem Ausweichmanöver von der Straße ab und überschlug sich. Beide Soldaten erlitten leichte Verletzungen, konnten aber nach sanitätsdienstlicher Versorgung inzwischen den Dienst in ihrer Einheit wieder aufnehmen. Die Ermittlungen zum Unfallhergang sind noch nicht abgeschlossen.

Deutsche Beteiligung: 263 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 11 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Deutsches Einsatzkontingent

Der Atalanta-Verband besteht unverändert aus vier Schiffen aus Spanien, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BRANDENBURG, Einsatzgruppenversorger BERLIN) mit insgesamt vier Bordhubschraubern sowie zwei Seefernaufklärern aus Spanien und Deutschland.

Im Berichtszeitraum operierte die Fregatte BRANDENBURG mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag im Golf von Aden und an der nördlichen somalischen Küste. Am 30.07.14 führte sie vor Bossaso (Puntland) ein Tactical Leader Engagement zur Lage in dieser Küstenregion mit dem Bürgermeister des Distrikts Quandala durch.

Am 06.08.14 übergab Deutschland die Führung des Atalanta-Verbands an Italien. Dazu absolvierte die Fregatte BRANDENBURG vom 04.08.14 bis 06.08.14 einen Hafenaufenthalt in Dschibuti.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN operierte mit Aufklärungs-, Überwachungs- und Versorgungsauftrag im Golf von Aden sowie auf dem durchleitenden empfohlenen Seeweg (Internationally Recommended Transit Corridor / IRTC) und entlang der somalischen Küste.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden, entlang der somalischen Küste und im Somalischen Becken durch.

Am 05.08.14 löste sich während eines an Bord des Einsatzgruppenversorgers BERLIN durchgeführten Handwaffenübungsschießens ein unbeabsichtigter Schuss aus einem Gewehr. Bei dem Vorfall verletzte sich der Schütze. Er wurde an Bord durch das vor Ort befindliche sanitätsdienstliche Fachpersonal versorgt. Die Untersuchung des Vorfalls dauert an.

Derzeit sind 529 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: sechs Angehörige der Bundeswehr.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutmsom

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Maritime Begleitschutzoperation zur Hydrolyse syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY

Mission der Vereinten Nationen (VN)
und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW)



Die Hydrolyse an Bord der CAPE RAY wird unverändert fortgesetzt und verläuft störungsfrei. Mit Stand vom 01.08.14 sind rund 60 Prozent eines Sarin-Bestandteiles verarbeitet. Die Verarbeitung der etwa 20 Tonnen Senfgas wurde weiterhin noch nicht begonnen.

Die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN operiert planmäßig zum Schutz der CAPE RAY. Weitere Einheiten werden von Italien und der Türkei (je eine Fregatte), Griechenland (ein Unterseeboot) sowie den USA (ein Seefernaufklärer und ein Hubschrauber) gestellt.

Deutsche Beteiligung: 184 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/caperay

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Indonesien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und ZOBEL). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingentes erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 150 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 141 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)

Einsatz der Vereinten Nationen

Der Auftrag des als Verbindungsoffizier zur Trainingsmission der EUTM MLI eingesetzten Dienstältesten Deutschen Offiziers des Deutschen Anteils beim Hauptquartier der Mission MINUSMA (DDO DtA FHQ MINUSMA) im Rahmen der Unterstützung der MINUSMA an der Absturzstelle des algerischen Passagierflugzeugs ist beendet. Der deutsche Offizier ist am 05.08.14 nach Bamako zurückgekehrt.

Deutsche Beteiligung: 36 Soldatinnen und Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)



Einsatz der Vereinten Nationen

Am 31.07.14 wurde die Kanadierin Kim Bolduc zur neuen Sondergesandten des VN-Generalsekretärs Ban Ki-Moon für die Westsahara und damit zur Leiterin der Mission (Head of Mission) MINURSO ernannt. Bolduc folgt dem Deutschen Wolfgang Weisbrod-Weber, der die Mission seit Mitte 2012 führte. Bolduc war zuletzt Koordinatorin (United Nations Resident Coordinator) für das Entwicklungsprogramm (United Nations Development Programme / UNDP) der VN in Panama. Sie arbeitete zuvor in Irak, Süd- und Mittelamerika sowie acht Jahre in Afrika.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

European Forces Republic of Central Africa (EUFOR RCA)

Mission der Europäischen Union



Eine Aus- und Bewertung des Fortschritts der Baumaßnahmen im Camp UCATEX durch das Einsatzführungskommando der Bundeswehr hat mit Stand 24.07.14 ergeben, dass sich das genutzte Containerareal (Arbeits- und Unterkunfts-bereich) der vier seit 28.07.14 im Camp UCATEX untergebrachten deutschen Missionsangehörigen auf betoniertem Untergrund befindet. Bereiche des Camps, die von den deutschen Soldaten nur unregelmäßig beziehungsweise mit geringem Zeiteinsatz genutzt werden (beispielsweise Verpflegungseinrichtung, Sanitätsbereich, Sportbereich sowie Zugangswege) sind größtenteils entweder ebenfalls betoniert oder wurden geschottert. Damit ist die für eine mögliche Gefährdung maßgebliche Wirkkette Boden-Mensch, entlang der die im Erdreich vorhandenen Schadstoffe zu einer Gefährdung führen könnten, unterbrochen. Darüber hinaus wurde die unveränderte Einhaltung persönlicher Schutzmaßnahmen (beispielsweise ausschließliche Nutzung abgefüllten Wassers sowie kein Verzehr von Speisen im Freien) angewiesen.

Deutsche Beteiligung: vier Soldaten in Bangui.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/rca